

Große Schiffswallfahrt mit 1.600 Kolping-Mitgliedern

In einem Gottesdienst im Kölner Dom rief Kolping-Generalpräses Axel Werner die Teilnehmer auf, sich auf das Vorbild des Verbandsgründers zu besinnen. Adolph Kolpings Religiösität, seine Unterstützung für Ehe und Familie sowie der Mut, mit dem Kolping die sozialen Nöte seiner Zeit in Angriff genommen habe, seien noch heute ein Vorbild.



Nach der Messfeier zogen die Pilger zu einer Europa-Kundgebung. Dabei äußerte sich der Vorsitzende der christdemokratisch-konservativen EVP-Fraktion im Europaparlament, Hans-Gert Pöttering (CDU), mit Blick auf die EU-Verfassung optimistisch. Die deutsche Ratspräsidentschaft werde Mitte 2007 die wichtige Aufgabe haben, einen tragfähigen Vorschlag für das weitere Verfahren zu unterbreiten. Das Gesetzeswerk war im vergangenen Jahr bei Referenden in Frankreich und den Niederlanden abgelehnt worden.

Pöttering sagte, zwar enthalte der Entwurf keinen Gottesbezug, doch nehme er auf das christliche Erbe Europas Bezug und erkenne explizit den Status der Kirchen an.

Die Pilger kamen aus Deutschland, Luxemburg, der Schweiz, Österreich und Südtirol. Am Samstagmorgen hatten sie in Zons und Bonn die Wallfahrtsschiffe bestiegen. Am Nachmittag endete die Veranstaltung in der Kölner Minoritenkirche mit der Einweihung der neuen Bronze-Hauptportale des Gotteshauses. Diese waren aus Spenden von Kolpingmitgliedern finanziert worden.

Der Kolping-Verband veranstaltet die "Gesellenfahrten auf dem Rhein" seit 1856. Anlass ist in diesem Jahr der 140. Jahrestag der Bestattung Adolph Kolpings (1813-1865) in der Minoritenkirche. Pöttering sagte, schon der Weg Kolpings habe in die europäische Zukunft gewiesen. Das Kolpingwerk Europa hat nach eigenen Angaben rund 350.000 Mitglieder in 22 Staaten der Europäischen Union.

Autor : Katholische Nachrichtenagentur